

2019

Jahresbericht

Caritasverband für die Stadt
und den Landkreis Coburg e.V.



Vorwort



Die Caritas-Kampagne 2019 „**Sozial braucht Digital.**“ fordert uns auf, uns mit den aktuellen Herausforderungen im sozialen Bereich und hier besonders in der vielfältigen

Pflege, auseinander zusetzen. Dabei stellt der demografische Wandel wohl die größte Herausforderung in der Pflege dar: Einer wachsenden Zahl an Pflegebedürftigen stehen immer weniger Fachkräfte gegenüber. Mit dem nachfolgenden Jahresbericht 2019 ziehen wir Bilanz über die vielfältigen Aufgaben und Herausforderungen unserer Caritasarbeit und es erfüllt mich mit Freude, dass unser Verband durch die vielfältigen aktuellen Projekte in all unseren Einrichtungen, zu einem unentbehrlichen Partner in der Kommunalpolitik geworden ist. Die Gegenwart der Pflege ist gekennzeichnet durch Fachkräftemangel, Nicht - Werteschätzung der Pflegearbeit, kaum Zeit für persönliche Betreuung und Zuwendung gegenüber den Pflegebedürftigen sowie Unterfinanzierung in vielen Bereichen und die Knappheit an Pflegekräften wird weiter zunehmen. Um die Effizienz in der Pflege zu steigern, sind die neuen Technologien im Bereich der digitalen Pflege eine wirksame Unterstützung, denn die digitale Pflege bietet vielfältige Chancen und trägt dazu bei, die Ablauforganisation in der täglichen

Arbeit zu verbessern.

Was macht heute die Identität eines Menschen aus? Welche Vorstellungen haben die Menschen von der Freiheit im digitalen Zeitalter. Die Digitalisierung bringt neue Freiheiten, eröffnet neue Räume, in denen der Mensch sich bewegen kann und ermöglicht beispielsweise Menschen mit körperlichen Einschränkungen eine neue Form der Teilhabe. Wenn wir die innovativen Technologien in der digitalen Pflege sinnvoll nutzen wollen, ist ein pragmatisches Vorgehen notwendig um den richtigen Weg in der digitalen Betreuung und Pflege zu finden. Dabei muss die Caritas aufmerksam beobachten, ob durch die Digitalisierung soziale und gesellschaftliche Klüfte entstehen und sie muss gezielt darauf reagieren.

Mit dieser Herausforderung konstruktiv und offensiv umzugehen und den Dreiklang Solidarität, Anwaltschaft, Dienstleistung auch in der digitalen Welt umzusetzen, muss unser Anspruch sein, denn das will die Caritas-Kampagne 2019 erreichen „**Sozial braucht Digital**“.

Ich möchte mich an dieser Stelle recht herzlich bedanken bei all unseren MitarbeiterInnen, der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat für die gute und erfolgreiche Zusammenarbeit.

H. Beckering

Hermann Beckering
Vorstandsvorsitzender



Die Caritas fühlt sich entsprechend ihres Leitbilds dem Menschen verpflichtet und ist in der Region Coburg ein Begleiter für Menschen in den unterschiedlichsten Notlagen.

Die Einrichtungen und Dienste der Caritas werden als wertvolle Partner wahrgenommen. Mit den Kommunen, Behörden und Institutionen besteht ein konstruktives Miteinander, ein gemeinsames Handeln im Sinne der Menschen die auf Hilfe angewiesen sind.

Mit dem vorliegenden Jahresbericht 2019, blickt die Caritas auf das vergangene Jahr zurück, zieht Bilanz, macht auf Problemlagen aufmerksam und widmet sich den gesellschaftlichen Herausforderungen.

Dass das Jahresthema 2019 „**Sozial braucht Digital**“ gerade 2020 große Bedeutung gewinnt, konnte keiner ahnen. Die Digitalisierung verändert unser gesamtes Zusammenleben und bietet viele Möglichkeiten auch im sozialen Leben. Gerade jetzt in Zeiten der Krise, aber auch danach. Die Caritas machte sich 2019 für eine Digitalisierung digital und sozial stark. Das Jahresthema „Sozial braucht Digital“ – zeigt gerade in der jetzigen Zeit seine Bedeutung, seine Chancen der Weiterentwicklung eines gelebten wertschätzenden Miteinanders.

Auch in der jetzigen Zeit - geprägt von großer Unsicherheit, Ängsten und Brüchen - stellt sich die Caritas den Fragen der Zeit und steht auch hier und jetzt den Menschen am Rande unserer Gesellschaft als Partner, Begleiter und Anwalt zur Seite.

Wir alle sind nun gefordert zu helfen, uns gegenseitig zu unterstützen, solidarisch zu sein, die Not des anderen zu sehen und auf uns selbst zu achten.

Wir sprechen unseren herzlichsten Dank allen Menschen aus, welche die Caritas-Arbeit – vor Ort – unterstützen und fördern. Danke hier allen hauptamtlichen und ehrenamtlichen MitarbeiterInnen, Mitgliedern der Caritas, Spendern und Förderern sowie allen, die mit uns vertrauensvoll zusammenarbeiten.

Mit ihrer weiteren Unterstützung werden wir uns auch in Zukunft für die Menschen in unserer Region einsetzen können. Entsprechend dem Jahresthema der Caritas 2020: „**Sei gut, Mensch!**“

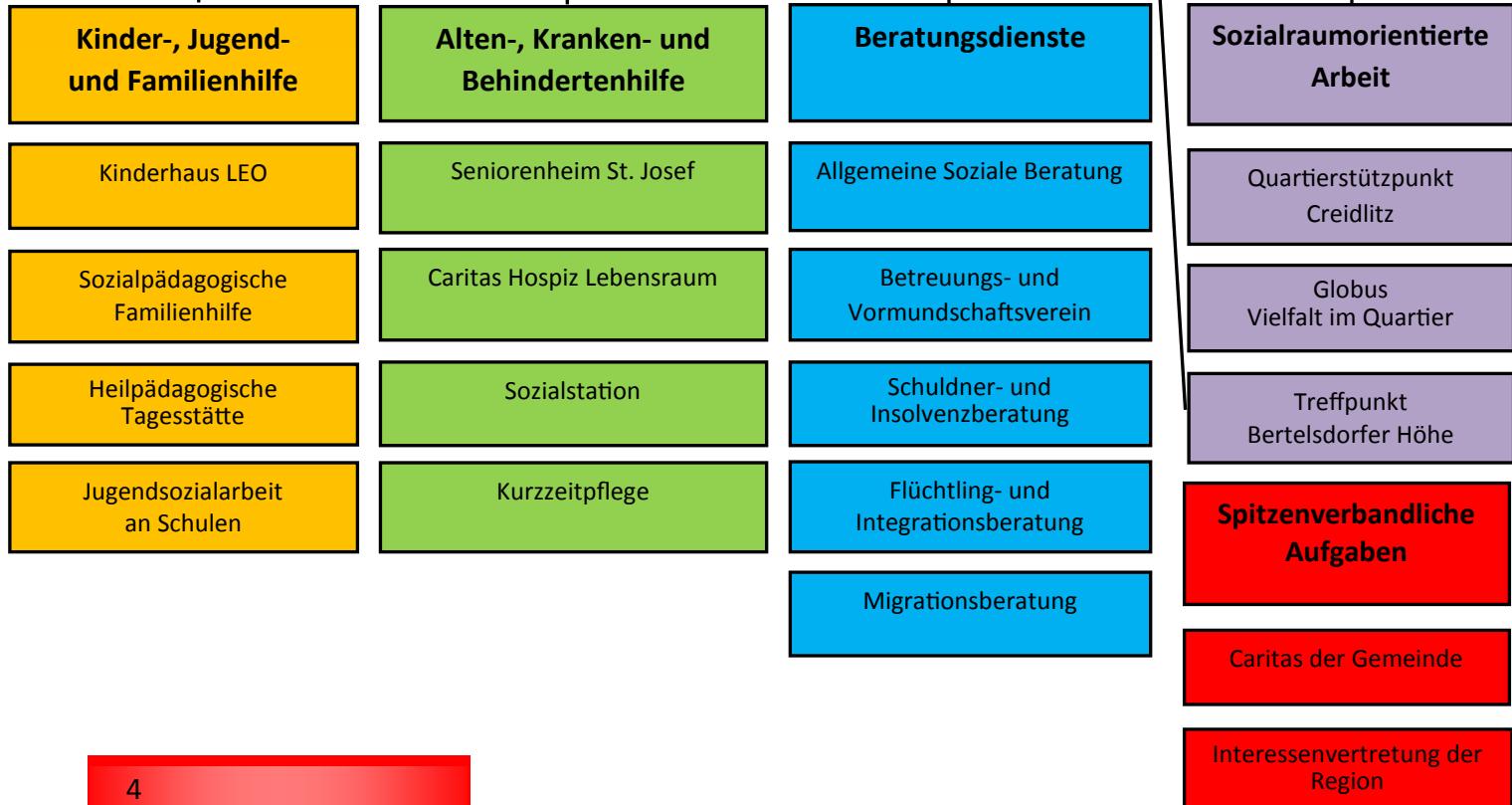
Norbert Hartz

Norbert Hartz
Geschäftsführer

Caritas



Caritas Coburg Stadt und Land



Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Wer wir sind:

Das Caritas-Kinderhaus Leo ist eine Kindertagesstätte, welche von Kindern von null bis 14 Jahren besucht wird. Es gliedert sich in die Bereiche Krippe, Kindergarten und Schulkindbetreuung. Aktuell besuchen 74 Kinder und Jugendliche unser Kinderhaus. Diese werden von 14 pädagogischen Fach- und Ergänzungskräften begleitet.

Was wir bieten:

Das Kinderhaus ist aktuell von Montag – Freitag von 7.00 Uhr bis 16.30 Uhr geöffnet und hat max. 20 Schließtage im Kinderhausjahr. Fundament unserer pädagogischen Arbeit ist die Reggio – Pädagogik. Weitere pädagogische Schwerpunkte bilden die Bereiche Internationalität und das Haus der kleinen Forscher. Seit 2008 sind wir als Familienstützpunkt zertifiziert und seit 2016 beteiligen wir uns am Bundesprogramm „Sprach – Kita“.

Wie sie uns erreichen:

Caritas Kinderhaus Leo
Leopoldstr.11
96450 Coburg
 09561 – 26812
 kinderhaus.leo@caritas-coburg.de
 www.caritas-coburg.de

Ansprechpartnerin:
Carolin Schmidt,
Einrichtungsleitung

Kinderhaus LEO



Finalist beim deutschen KITA – Preis 2019

Das Highlight des vergangenen Jahres war unsere Nominierung für den deutschen KITA – Preis 2019. Aus 1600 Kitas wurden wir und neun weitere Einrichtungen aus ganz Deutschland vom Bundesfamilienministerium und Partnern ausgewählt. Seit der Nominierung wurden wir neben einem Expertinnen-Team auch vom Radio, Bayern TV, der örtlichen und überregionalen Presse besucht. Dies brachte nicht nur für die Pädagoge*innen, sondern vor allem für die Kinder spannende Begegnungen mit sich.

Den Preis haben wir leider nicht gewonnen – stolz sind wir aber dennoch. Immerhin waren wir als Bayerns beste Kindertagesstätte nach Berlin gefahren.

Im September trat Carolin Schmidt, als neue Leiterin des Kinderhauses, die Nachfolge von Stephie Beck an. Zum 4. Mal in Folge erhielten wir im Dezember die Plakette der Stiftung „Haus der kleinen Forscher“. Im Rahmen ihrer Facharbeit hatte Franziska Brückner das Projekt Atelier del Gusto (Atelier des Geschmacks) begleitet. Im Laufe des Projekts bekamen die Kinder die Gelegenheit, sich intensiv mit der Nahrungsmittelvielfalt auseinanderzusetzen, indem sie verschiedene Prozesse miterlebten, experimentierten und beobachteten. Grundlegend galt während des Projekts nachhaltig statt Verschwendung.

Eine freudige Nachricht erreichte uns zum Ende des Jahres. Die Firma Kapp Niles übergab uns einen Scheck über 5000,- Euro zur Erweiterung der Medienkompetenz.

Interkulturell im Jahr 2020

Wir lieben es international und sehen es als Bereicherung, dass Kinder aus verschiedenen Nationen unser Haus besuchen. Das Feiern verschiedener Feste aus anderen Kulturen ist fester Bestandteil unserer Jahresplanung. So feiern wir im neuen Jahr das chinesische Neujahrsfest, das muslimische Fastenbrechen und die Fete de la Musique.

Wer wir sind:

Die Fachkräfte der SPFH unterstützen Familien mit minderjährigen Kindern, die aufgrund biographischer, psychosozialer und ökonomischer Bedingungsfaktoren ein komplexes und hochgradiges Belastungsmuster aufweisen. Der überwiegende Teil der Zielgruppe besteht aus einkommensschwachen und sozial benachteiligten Familien. Es werden ausschließlich Familien unterstützt, die durch das Jugendamt vermittelt wurden.

Was wir bieten:

Die Aufgabenstellungen der SPFH beschreibt § 31 SGB VIII:
„...Familien in ihren Erziehungsaufgaben, bei der Bewältigung von Alltagsproblemen, der Lösung von Konflikten und Krisen, im Kontakt mit Ämtern und Institutionen Unterstützung und Hilfe zur Selbsthilfe geben.“

Wie Sie uns erreichen:

Caritasverband für die Stadt und den Landkreis Coburg e.V.
Festungsstraße 2a /
Ernst-Faber-Str. 12
96450 Coburg
 09561 / 8144-0
 spfh@caritas-coburg.de
 www.caritas-coburg.de

Ansprechpartner/-in
Christine Volkert/
Sandra Edelmann
➤ Stadt
Sonja Schwab/Gerhard Müller
➤ Landkreis

Sozialpädagogische Familienhilfe (SPFH)

Die Zielgruppe Sozialpädagogischer Familienhilfe zählt überwiegend nicht zur Klientel von Beratungsstellen und Psychotherapie. Bedingungsfaktoren für dieses Phänomen sind u.a. neben organisatorischen und finanziellen Schwierigkeiten oftmals ein äußerst niedriges Hoffnungspotential. Ohne kontinuierlich aufsuchende Unterstützung bestehen vielfach für die betroffenen Eltern kaum Chancen, die Lebensbedingungen zum Wohle der Kinder konstruktiv zu verändern.

Sozialpädagogische Familienhilfe zielt als subsidiäre Unterstützung auf die nachhaltige Befähigung der Familienmitglieder zur adäquaten Bewältigung der familiären Aufgabenstellungen mittels eigener Ressourcen sowie ggf. der Unterstützung Dritter und den Modalitäten des Sozialraums. Nach unseren Erfahrungen weisen Krisen vielfach symptomatisch auf grundsätzliche Beeinträchtigungen des Familiensystems hin. **Sozialpädagogische Familienhilfe** unterstützt die Familienmitglieder dabei, vorhandene Selbsthilfepotentiale zu nutzen, um die Funktionalität des familiären Systems neu zu organisieren. Dabei können die familieneigenen Ressourcen gestärkt, flexibilisiert und erweitert werden. Grundlage ist hierfür ein an dem konkreten familiären Bedarf orientierter Hilfeplan, der zwischen Klienten, der fallverantwortlichen Fachkraft des Jugendamtes sowie der Fachkraft der **Sozialpädagogischen Familienhilfe** vereinbart wird. Die Fortschritte bei der Realisierung der gemeinsam festgelegten Ziele werden regelmäßig im Rahmen von Hilfeplangesprächen überprüft.

Art, Umfang und Intensität der Leistungen im Rahmen

Sozialpädagogischer Familienhilfe sind im Zuge der familiären Veränderungsprozesse passgenau zu modifizieren. Die Hilfestellungen der Fachkraft setzen ein Vertrauensverhältnis zu den Klienten voraus, das auf Wertschätzung und Kongruenz beruht. Nur so können wirksam Selbstwertgefühle gestärkt und positive Selbststeuerungspotentiale gefördert werden. Als aufsuchende Unterstützung leistet die **Sozialpädagogische Familienhilfe** Beratung, lebenspraktischen Hilfen sowie Begleitung (z.B. zu Ämtern und ärztlichen Konsultationen).

Im Jahr 2019 unterstützte Sozialpädagogische Familienhilfe insgesamt 38 Familien (58 Erwachsene und 104 Kinder/Jugendliche). In 55 % der Fälle wurden alleinerziehende Eltern betreut. 79 % der Familien bezogen Arbeitslosengeld 2 bzw. Wohngeld und/oder Kinderzuschlag. 48 % der unterstützten Erwachsenen und 37 % der Kinder/Jugendlichen litten chronisch an physischen/psychischen Erkrankungen.

Wer wir sind:

Die Heilpädagogische Tagesschule Francesco ist ein Angebot der Jugendhilfe in Coburg in Trägerschaft des Caritasverbandes Coburg. Wir betreuen und fördern Kinder und Jugendliche in einer Gruppe mit neun Kindern ab Einschulung bis 14 Jahren, die im Schul- und Lernbereich, sozial-emotional, motorisch, sprachlich, lebenspraktisch und im familiären Bereich Auffälligkeiten zeigen, denen durch ambulante Maßnahmen nicht ausreichend begegnet werden kann und für die eine teilstationäre Unterbringung notwendig erscheint. Die Verweildauer beträgt in der Regel zwei Jahre.

Was wir bieten:

- Elternberatung nach systemischem Ansatz
- Betreuung und Förderung durch sozialpädagogisches Fachpersonal
- individuelle heilpädagogische Angebote
- Bezugsbetreuersystem
- intensive und individuelle Schul- und Lernförderung
- Erfahrungen im sozialen Umfeld
- Spieltherapie durch den therapeutischen Fachdienst
- Zirkuspädagogik (auch in Kooperation mit dem Coburger Kinder- und Jugendtheater)
- themenbezogene Ferienprogramme
- Kooperation mit dem HSC 2000 Coburg, Besuche von Heimspielen mit den Kindern (Teilnahme am gesellschaftlichen Leben)
- gartenbasiertes Lernen

Wie sie uns erreichen:

HPT Francesco
Leopoldstraße 29
96450 Coburg
 09561/24769
 hpt@caritas-coburg.de
 www.caritas-coburg.de
Ansprechpartner:
Wolfgang von Berg, Leitung

Heilpädagogische Tagesschule Francesco (HPT)

HPT - So arbeiten wir

Wir arbeiten im Netzwerk zusammen mit Eltern/Großeltern, Amt für Jugend und Familie der Stadt Coburg, Kinder- und Jugendpsychiatern, Kinderärzten, Tagesklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Kinder- und Jugendpsychiatrie Bayreuth/Hildburghausen, dem Sozialpädiatrischen Zentrum (SPZ), sozialpädagogischen Familienhilfen, Erziehungsbeistandschaften, Lehrern, dem mobilen sonderpädagogischen Dienst (MSD), logopädischen und ergotherapeutischen Praxen, Kindergärten und schulvorbereitenden Einrichtungen.

Highlights des vergangenen Jahres:

In den Sommerferien besichtigten wir Burgen und Ruinen, besuchten Handballspiele des HSC 2000 Coburg und bauten Obst und Gemüse in unserem Lehrgarten am Hofgarten an. Es fanden gemeinsame Unternehmungen mit der HPT und der Diakonie Coburg statt, sowie unsere alljährliche Osterbrunnenwanderung in der Stadt und die Weihnachtsfeier mit Kindern und Eltern.

Betreut wurden 2019 insgesamt 13 Kinder (9 Jungs und 4 Mädchen) im Alter von 7 bis 12 Jahren.

Beschult wurden die Kinder in Grund-, Mittel- und Förderschule. Wechsel bzw. Neubelegungen können im gesamten Schuljahr stattfinden.

Wer wir sind:

Die Jugendsozialarbeit an der Grundschule „Heubischer Straße“ in Neustadt ist ein Angebot der Jugendhilfe, kostenlos, freiwillig und unterliegt der Schweigepflicht.

Was wir Ihnen bieten:

Einzelfallhilfe und Beratung, z.B. bei schulischen Problemen, Schulängste, Lernschwierigkeiten, Streit in der Familie, Erziehungsfragen, Präventionsmaßnahmen.

Wie Sie uns erreichen:

JaS Grundschule
Heubischer Straße 30
96465 Neustadt



Ansprechpartner:
Dipl.-Päd. Rittirong Konggann
 09568/8968959
 0151/ 23666442
 jas@gs-heubischer.de



Bayerisches Staatsministerium für
Arbeit und Soziales,
Familie und Integration

Dieses Projekt wird aus
Mitteln des Bayerischen
Staatsministeriums für
Arbeit und Soziales,
Familie und Integration
gefördert.

Sozialkompetenz und Chancengerechtigkeit

Die Jugendsozialarbeit an der Grundschule „Heubischer Straße“ ist Vermittlung von Sozialkompetenz und Beratung zwischen Schülern, Eltern, Schule und Fachstellen. Insbesondere benachteiligte Kinder werden aufgefangen und im Aufbau sozialer Kompetenzen bestärkt. Im Jahr 2019 nahmen 49 Kinder die Einzelfallhilfe an, davon hatten 27 eine ausländische Herkunft.

Lehrkräfte werden im Umgang mit seelisch verletzten und sozial auffälligen Schülern begleitet. In Krisenfällen kann die JaS-Fachkraft als direkter Ansprechpartner schnell handeln und durch die Vermittlung zwischen Fachstellen Eskalationen verhindern.

Die Jugendsozialarbeit koordiniert an der Grundschule „Heubischer Straße“ themenspezifische Projekte:

Streitschlichter: Sie helfen anderen Mitschülern in Konfliktsituationen ruhig zu bleiben und ihre Gefühle besser auszudrücken. Sie vereinbaren mit ihnen Gesprächsregeln und vermitteln ihnen soziale Kompetenzen, z. B. im Streit dem anderen zuzuhören, seine Meinung zu respektieren und Einfühlungsvermögen aufzubauen.

Schulgarten: Ein Schulgarten bietet viele Möglichkeiten. Die anfallenden Aufgaben im Garten fördern soziale Kompetenzen wie Selbstständigkeit, Teamfähigkeit und Verantwortungsbewusstsein. Die Kinder erleben auch, dass Ausdauer wichtig ist, um langfristig Tomaten und Gurken zu ernten.

Jonglierkiste: In Zusammenarbeit mit dem Elternbeirat konnte im Rahmen des Förderprogramms „Land. Zuhause. Zukunft“ der Robert Bosch Stiftung ein Koffer voller Jongliermaterial angeschafft werden. Besonders Kinder mit Sprachproblemen nutzen das Jongliermaterial, um mit anderen Kindern in Kontakt zu kommen.

Der Grundschule „Heubischer Straße“ ist es ein großes Anliegen, durch die Fortführung der Jugendsozialarbeit vor allem für benachteiligte Kinder Chancengerechtigkeit zu schaffen.

Wer wir sind:

Das Caritas-Seniorenheim St. Josef pflegt, betreut und versorgt seit dem Jahr 1970 Senioren aus Stadt und Landkreis Coburg.

Auf katholischen Wurzel verstehen wir uns als christlich geprägtes, überkonfessionelles Haus, das offen ist für alle, die unsere Hilfe brauchen.

Derzeit werden 132 Menschen von gut 150 Mitarbeitern betreut.

Was wir Ihnen bieten:

Schöne Zimmer, die weitgehend individuell möblierbar sind in einer ruhigen Umgebung.

Unsere große Einrichtung ermöglicht vielfältige Kontakte und ein reichhaltiges Veranstaltungsangebot.

Wie Sie uns erreichen:

Caritas-Seniorenheim
St. Josef
Kükenthalstr. 19
96450 Coburg

☎ 09561-83540
🌐 www.caritas-coburg.de

Ansprechpartner:
Lorenz Freitag,
Einrichtungsleiter

Caritas-Seniorenheim St. Josef

Beständigkeit und Veränderung

Das Caritas-Seniorenheim St. Josef erfreute sich im abgelaufenen Kalenderjahr einer hohen Nachfrage, die wir leider nur allzu oft nicht bedienen konnten.

Wir haben viel Engagement in die Rekrutierung von neuen Mitarbeitern gesteckt und haben zugleich eine eher geringe Fluktuation beim Personal, so dass wir zu keiner Zeit gezwungen waren, unsere Versorgung einzuschränken oder Plätze nicht zu belegen.

Auf 124 Plätzen im Pflegeheim haben wir 162 Menschen betreut bei einer Auslastung von über 98 Prozent.

Wichtige Themen im Jahr 2019 waren Qualifizierung und Weiterbildung unserer MitarbeiterInnen sowie die Vorbereitung auf den neuen Qualitäts-TÜV und die Intensivierung unserer Ausbildungsbemühungen.

Im Hinblick auf den Fachkräftemangel, der mittlerweile auch in der Region angekommen ist, engagieren wir uns bei zwei Initiativen, die junge Menschen aus dem Ausland zur Ausbildung nach Deutschland und in die Region holen.

Mit der VHS, den beiden Pflege-Fachschulen und einigen Allgemeinbildenden Schulen, verbindet uns eine enge Kooperation, mit der wir junge Menschen und auch Quereinsteiger für die Pflege begeistern wollen. Eine hohe Nachfrage nach Praktikumsplätzen bestätigt dieses Engagement.

Weiterhin setzen wir auch auf Selbstversorgung und sind stolz auf unsere eigene Küche, unsere eigene Wäscherei und Hausreinigung und darauf, dass wir die Rezeption als Informationszentrale gut besetzen können.

Aktiv ins neue Jahr

Im neuen Jahr warten viele neue Kunden auf uns. Außerdem müssen wir uns dem neuen Pflege-TÜV und der generalistischen Pflegeausbildung stellen.

Alle aktuellen Termine finden Sie unter www.caritas-coburg.de oder Tel. 09561-8354-0.

Wer wir sind:

Das Caritas-Seniorenheim betreibt seit dem Jahr 1992 einen Bereich für Kurzzeitpflege.

Auf derzeit acht Plätzen auf Wohnbereich 3 beim Haupteingang geben wir hilfsbedürftigen alten Menschen und ihren Angehörigen die Möglichkeit, eine Pause vom Alltag zu nehmen oder nach einem Krankenhausaufenthalt wieder auf die Beine zu kommen.

Was wir Ihnen bieten:

Schöne, helle Einzelzimmer mit eigenem Bad.
Frühzeitige Sicherheit, dass der gesuchte Zeitraum verlässlich zur Verfügung steht.

Wie Sie uns erreichen:

Caritas-Kurzzeitpflege im Seniorenheim St. Josef
Kükenthalstr. 19
96450 Coburg
 09561-835412
 www.caritas-coburg.de
Ansprechpartner:
Lorenz Freitag,
Einrichtungsleiter

Caritas Kurzzeitpflege

Auszeit und Entlastung – Sicherheit für Pflegebedürftige und ihre Angehörigen

Urlaub oder Auszeit für pflegende Angehörige, während die zu Pflegenden gut betreut werden. Entlastung vom Pflegealltag und die Möglichkeit, neue Kraft zu schöpfen, das sind die großen Stärken der Kurzzeitpflege.

Wir haben 2019 auf acht Plätzen 106 Personen betreut – viele davon mehrmals im Jahr. Immer mehr Menschen kommen auch alle Jahre wieder und erleben dann ihre Aufenthalte bei uns zunehmend selber auch als Urlaub.

Immer wieder machen wir auch die Erfahrung, dass Kurzzeitpflege quasi als „Probewohnen“ Angst und Vorurteile vor dem Leben im Heim nimmt.

Die durchschnittliche Verweildauer lag im abgelaufenen Jahr bei 21 Tagen, variiert aber von nur 2-3 Tagen bis zu drei Monaten, je nach dem Bedarf der Betroffenen.

Neben den klassischen Gründen wie Urlaub oder Erholung nach einem eigenen Krankhausaufenthalt wurde im vergangenen Jahr immer häufiger eine Betreuung von Pflegebedürftigen gebraucht, während die pflegende Person selber wegen einer Operation oder einer Kur verhindert war.

Zunehmend kommt es auch dazu, dass Urlaube, Kuren oder OP-Termine nach unseren freien Zeiten gelegt werden.

Anfragen kommen mittlerweile schon mehr als 12 Monate im Voraus und nach wie vor sind die Ferienzeiten heiß begehrte. Da wir leider immer noch die einzige Anlaufstelle in Stadt und Landkreis sind, die eine verlässliche Buchung anbietet, haben wir mittlerweile auch schon eine Warteliste, auf der Angehörige darauf hoffen, dass kurzfristig vielleicht doch noch ein Platz frei wird.

Alle aktuellen Termine finden Sie unter www.caritas-coburg.de oder Tel. 09561-8354-12

Wer wir sind:

Das Caritas Hospiz Lebensraum ist eine Einrichtung für schwer Kranke und sterbende Menschen, sowie deren An- und Zugehörige. Wir arbeiten im multidisziplinären Team zusammen, um für die Gäste eine individuelle Lebensqualität zu erhalten oder zu verbessern und begleiten die Angehörigen auf diesem Weg.

Was wir Ihnen bieten:

- Multidisziplinäre Zusammenarbeit mit verschiedenen Kooperationspartnern
- palliativpflegerische Begleitung durch speziell geschultes Personal
- psychosoziale Begleitung
- Hospizbegleiter
- Aromapflege
- Musiktherapie
- Hundebesuchsdienst
- Veranstaltungen im Jahreskreis zum Beispiel Fasching, Ostern, Sommerfest, Nikolaus, Weihnachten usw.
- Gedenkgottesdienste
- Andachten
- Newsletter „Schmetterlingsbote“
- und vieles mehr

Wie Sie uns erreichen:

Caritas Hospiz Lebensraum
Kükenthalstraße 21
96450 Coburg
 09561-32925 - 0
 hospiz@caritas-pflege-coburg.de
 www.caritas-coburg.de

Ansprechpartnerin:
Simone Lahl,
Hospizleitung

Caritas Hospiz Lebensraum



Das Hospiz als Lebensort

Das Hospiz ist am 31.12.2019 eineinhalb Jahre in Betrieb und alle 8 Plätze konnten seitdem konstant belegt werden. Die durchschnittliche Belegung im Jahr 2019 betrug 95,75 %. Es gab 211 Anfragen nach einem Hospizplatz. Das Durchschnittsalter betrug 71,5 Jahre. Verstorben sind 63 Gäste im Hospiz. Es wurden 3 Gäste in Seniorenheime bzw. in die Häuslichkeit entlassen. Die durchschnittliche Verweildauer betrug 33 Tage, was sich aus einer stabilen längerfristigen Belegung ergibt.

Neben der Unterstützung von ehrenamtlichen Hospizbegleitern, Musiktherapie und Hundebesuchsdienst, gibt es auch immer wieder besondere Momente, so zum Beispiel, wenn das Lieblingsgericht eines Gastes gekocht oder ein schmackhafter Kuchen zum Geburtstag gebacken wird.

„Oftmals sind es die kleinen Dinge, welche die Begegnungen im Hospiz zu etwas ganz Besonderem machen.“

Die Mitbegleitung der Angehörigen auch über den Tod des Gastes hinaus, ist Kernaufgabe im Hospiz und fordert die Mitarbeitenden auf unterschiedlichste Art und Weise. Um diese anspruchsvolle Aufgabe gut leisten zu können, erfahren die Mitarbeitenden Unterstützung durch Supervision und den intensiven Austausch untereinander. Regelmäßige ökumenische Gedenkgottesdienste sind ein fester Bestandteil im Haus, um sich gemeinsam mit den Angehörigen nochmals an den geliebten Menschen zu erinnern und Abschied zu nehmen. Verschiedene Vorträge im Hospiz stehen Interessierten offen und zeigen die Absicht, den Hospizgedanken in die Gesellschaft zu tragen.

„Ein Jahr Hospiz“ konnte am 11.10.2019 in einem Festakt mit geladenen Gästen begangen werden. Mit vielen Informationen vom Werden des Hauses bis zum tatsächlichen Wirken und Dankesworten an alle, die sich in der Aufgabe verdient gemacht haben. Das stationäre Hospiz Coburg bekam offiziell seinen endgültigen Namen „Caritas Hospiz Lebensraum“. Mit einem Sektempfang wurde die Veranstaltung feierlich beendet.

Auch im Jahr 2020 werden wir wieder Vorträge anbieten, saisonale Feste feiern und unsere Gäste dabei unterstützen, das Leben hier im Haus selbstbestimmt zu führen und in Würde sterben zu dürfen. Wir werden unseren Auftrag, den Gästen und deren An- und Zugehörigen hilfreich in einer krisenbehafteten Zeit beizustehen, weiterhin gut erfüllen. Alle aktuellen Informationen finden Sie im „Schmetterlingsboten“, unter www.caritas-coburg.de oder der Tel.Nr.: 09561-32925-0.

Alten-, Kranken- und Behindertenhilfe

Wer wir sind:

Die Caritas-Sozialstation ist ein ambulanter Pflegedienst, der in der Stadt und im Landkreis Coburg pflege- und hilfsbedürftige Menschen bei ihren alltäglichen Verrichtungen unterstützt. Dieser wird durch die Pflegedienstleitung, Frau Carolin Becker, zusammen mit ihrer stellvertretenden Pflegedienstleitung, Frau Katja Winkler geleitet und organisiert. Gemeinsam sind sie für rund 55 Mitarbeiter/-innen und 220 Klienten im Alltag verantwortlich. Die Mitarbeiter/-innen bestehen aus examinierten Pflegefachkräften und Hilfskräften, Hilfskräfte im hauswirtschaftlichen Bereich, Gerontopsychiatrische Pflegefachkräfte und Betreuungsassistenten, sowie auch Ehrenamtliche in den Seniorengruppen.

Was wir Ihnen bieten:

- Grund- und Behandlungspflege
- Verhinderungspflege
- Palliativversorgung
- Hausnotruf in Kooperation des Malteser Hilfsdienstes
- Entlastungsangebote für Angehörige
- Hauswirtschaftliche Versorgung und Einkaufsdienst
- Individuelle Beratung
Betreuung in der Häuslichkeit, sowie auch in Seniorengruppen

Wie Sie uns erreichen:

Caritas-Sozialstation
Ernst-Faber-Straße 12
96450 Coburg
 09561/8144-18
 sozialstation@caritas-coburg.de
 www.caritas-coburg.de

Sozialstation



Erweiterung des Versorgungsgebietes

Da die Versorgungsnachfrage stetig steigt, haben wir im Herbst 2019 in Bad Rodach eine Zweigstelle eingerichtet. Die Pflegetouren starten und enden im Jagdschloss Bad Rodach. Hierdurch kann die Sozialstation mehr Patienten in die Versorgung aufnehmen und die Pflegekräfte sind in ihren Touren flexibler.

Wir sind im Oktober 2019 mit zwei Frühtouren und einer Abendtour in Bad Rodach gestartet. Ab Mitte März 2020 haben wir aufgrund der Nachfrage eine weitere Frühtour in Bad Rodach eingerichtet, sodass wir nun ca. 35 Patienten in der Grund- und Behandlungspflege unterstützen können und in der Zukunft auch erweitern wollen.

Zukunft der Sozialstation

Die Pflegedienstleitung, Frau Carolin Becker will vorrusschauend arbeiten. Da schon jetzt in Stadt und Landkreis Coburg ein Mangel an Pflegefachkräften existiert, hat sie es sich zur Aufgabe gemacht, in Kooperation mit dem Seniorenheim St. Josef des Caritasverbandes und den vorhandenen Schulen in Coburg, vermehrt neue Fachkräfte auszubilden, damit die Fürsorge der Patienten und die Qualität aufrechterhalten werden können.

Momentan bildet der Caritasverband Coburg 12 Auszubildende aus, die ihr Examen zur staatlich anerkannten Altenpfleger/-in machen.

Ziel der Pflegedienstleistungen ist "Not sehen und handeln". Der Caritasverband Coburg ist für alle da, die seine Hilfe oder Beratung suchen und brauchen, gleich welcher Religion oder Herkunft. Er will vorhandene Versorgungslücken schließen, den Menschen in ihrer Häuslichkeit ein Stück Sicherheit vermitteln und die Möglichkeit geben, so lange wie möglich zu HAUSE zu bleiben.

Soziale Beratung

Wer wir sind:

Die Soziale Beratungsstelle ist Anlaufstelle/Ansprechpartner für alle Hilfesuchenden in Stadt und Landkreis Coburg, die ihren Alltag nicht ohne fremde Hilfe bewältigen können. Dies sind vor allem Menschen in akuter Krisen- und Konfliktsituation, sowie aber auch Klienten, die dauerhaft oder regelmäßig bzw. in größeren Abständen eine Beratung benötigen.

Was wir Ihnen bieten:

Aufgabe der Sozialen Beratung ist es, Menschen in ihrer psychischen, physischen, sozialen und wirtschaftlichen Not beizustehen. Sie zu beraten und mit ihnen nach Wegen zu suchen, wie Notlagen beseitigt oder gemildert werden können.

Dies sind z.B.:

- Beratung, Unterstützung bei existenzsichernden Maßnahmen und sozialen Leistungen
- Beratung und Begleitung von Einzelpersonen, Paaren, Gruppen und Familien bei persönlichen und familiären Problemen
- Information und Weitervermittlung zu anderen Diensten und Einrichtungen

Wie Sie uns erreichen:

Caritasverband für die Stadt und den Landkreis Coburg e.V.
Ernst-Faber-Str. 12
96450 Coburg
 09561/8144-11
 sozialeberatung@caritas-coburg.de
 www.caritas-coburg.de

Hilfe in den verschiedenen Lebenslagen

In die Soziale Beratung kamen im vergangenen Jahr vermehrt Menschen, die Schwierigkeiten mit ihrer Wohnsituation hatten. Deutlich wurde, dass in Coburg nicht genügend bezahlbarer, adäquater Wohnraum vorhanden ist.

Gerade Menschen mit geringem Einkommen, Erwerbsunfähige oder Rentner können sich oft auf Grund von hohen Mieten kein Geld mehr zurücklegen, um Umzüge oder Anschaffungen im Haushalt tätigen zu können.

In enger Zusammenarbeit mit Stiftungen und Verbänden wurde versucht, mit finanziellen Hilfen Unterstützung zu leisten.

Veränderungen im direkten Umfeld wie z.B. ein Arbeitsverlust, eine schwere Erkrankungen, eine Trennung oder ein Verlust eines nahestehenden Menschen führen nicht selten zu Krisensituationen, die schwer zu bewältigen erscheinen. Gemeinsam mit den Klienten suchten wir nach Wegen aus der Krise, begleiteten und stabilisierten.

Auch junge Menschen, die vor oder nach einer Ausbildung nicht so recht wissen, wie ihr Weg weiter gehen kann, suchten ein beratendes Gespräch in anonymer Atmosphäre.

Oft benötigten Menschen auch Unterstützung beim Ausfüllen von Anträgen, sei es z.B. für einen Schwerbehinderausweis oder einen Antrag auf Sozialleistungen. Formulare und Bescheide verstehen und überprüfen, damit fühlten sich viele Menschen überfordert. Auch hier war die Soziale Beratung unterstützend und erklärend tätig. Die direkte Zusammenarbeit mit Behörden half in vielen Fällen, um Probleme zu lösen und Fragen zu klären.

Ausblick

Wir wollen weiterhin direkt an den Bedürfnissen und Wünschen der Klienten ansetzen, deswegen legen wir Wert auf ein niederschwelliges Angebot und eine ressourcenorientierte und individuelle Beratung.

Wir wollen Hilfe zur Selbsthilfe leisten und kurzfristig Termine anbieten können.

Immer häufiger kommen Menschen zu uns in die Beratung, weil sie gesundheitliche Probleme haben, sich ihren Aufgaben nicht mehr gewachsen fühlen und ihnen die finanziellen Mittel für Medikamente oder erholsame Aktivitäten fehlen.

Die gesellschaftspolitischen Veränderungen stellen uns vor neue Herausforderungen, für die neue Lösungsansätze erarbeitet werden müssen.

Wer wir sind:

Obdachlosenherberge der Stadt Coburg in Betreuung des Caritasverbandes Coburg durch den sogenannten Herbergsvater Wohnungslosenberatung im Rahmen der Allgemeinen Sozialen Beratung

Was wir Ihnen bieten:

Nichtsesshafte und Wohnungslose, die sich im Stadtbereich Coburg aufhalten, haben die Möglichkeit, nach Einweisung durch das Sozialamt oder die Polizeiwache, in der Obdachlosenherberge zu übernachten. Darüber hinaus haben sie sowie von Wohnungslosigkeit bedrohte Menschen in Stadt und Landkreis Coburg die Möglichkeit Beratung, Information und Unterstützung durch Mitarbeiter des Caritasverbandes in Anspruch zu nehmen. Dazu zählen u.a. Beratung bei sozialrechtlichen Fragen, Unterstützung bei Wohnungsangelegenheiten, Vermittlung von weitergehenden Hilfsangeboten und Initiierung von gesetzlicher Betreuung

Wie Sie uns erreichen:

Caritasverband für die Stadt und den Landkreis Coburg e.V.
Ernst-Faber-Str. 12
96450 Coburg
 09561/8144-11
 sozialeberatung@caritas-coburg.de
 www.caritas-coburg.de

Obdachlosenherberge Wohnungslosenberatung

Wohnungslosigkeit - ein Thema, dass viele Gesellschaftsschichten betrifft

Ursachen und Gründe für eine Wohnungslosigkeit sind sehr vielfältig. Einerseits sind die unterschiedlichen Krisen- und Lebenssituation der einzelnen Menschen zu benennen. Diese können von den Betroffenen nicht mehr bewältigt werden und führen gemeinsam mit persönlichen Problemen, wie z.B. schwerer Krankheit, Sucht oder psychischen Erkrankungen, unter Umständen schnell zum Verlust der Wohnung.

Die Zuwanderung der letzten Jahre wirkt hier zwar verstärkend auf das Problem, ist aber nicht die wesentliche Ursache von Wohnungsnot.

Der Weg aus der „Abwärts-Spirale“ ist unerbittlich und kann kaum alleine gestemmt werden.

Äußere Bedingungen, wie ein unzureichendes Angebot an bezahlbarem Wohnraum und der Rückgang des Sozialwohnungsbestands, machen den Ausstieg nahezu unmöglich. Hinzu kommt das Stigma der Obdachlosen.

Ziel des politischen und gesellschaftlichen Handelns ist es Wohnungsnot aktiv zu bekämpfen, aber auch präventiv dagegen vorzugehen.

Hierzu gehören einerseits Beratungs- und Unterstützungsangebote für Betroffene, aktive Armutsbekämpfung sowie die Gestaltung eines sozial verträglicheren Wohnungsmarktes.

Unterkunft in der Herberge

Im Jahr 2019 übernachteten in der Obdachlosenherberge insgesamt 25 Erwachsene. Die Gesamtübernachtungszahl betrug 2036. 22 Personen waren als Obdachlose aus dem Raum Coburg untergebracht. 2 weitere Personen konnten dem Personenkreis der Durchreisenden einer dem Personenkreis der Flüchtlinge zugeordnet werden.

Die Verweildauer der einzelnen Personen betrug bei 12 Personen mehr als 30 Nächte. Bei 7 Personen mehr als 90 Nächte. Insgesamt lässt sich aus der Statistik eindeutig herauslesen, dass mittlerweile eine erheblich längere Verweildauer als in den letzten Jahren zu verzeichnen ist. Die Zahlen haben sich im Vergleich zu 2017 fast verdoppelt.

Schlussfolgerungen für das nächste Jahr

Neben dem primären Ziel Wohnungslosigkeit zu vermeiden und präventive Beratung zu leisten, müssen wir uns auch mit dem Thema, der Möglichkeit einer dauerhaften Unterbringung befassen.

Das Schaffen von einfacherem Wohnraum ist dringend notwendig, um diese „Dauerbelegung“ der Herberge auflösen zu können.

Eine enge Zusammenarbeit mit Politik und den Wohnbaugesellschaften ist maßgeblich für die dringend notwendige Verbesserung der Situation.

Wer wir sind:

Ein Sozialladen, in dem Schulmaterial sehr günstig gekauft werden kann – **Schulmateriallager „Grünstift“** und eine **Kleiderkammer**, in der gebrauchte Kleidung angenommen und an Bedürftige weitergegeben wird.

Was wir Ihnen bieten:

Das **Schulmateriallager „Grünstift“** verfügt ausschließlich über neue Schulmaterialien.

Nahezu der komplette Schulbedarf steht mittlerweile zum Verkauf zur Verfügung.

Berechtigt zum Einkauf sind Personen die ihren Wohnsitz in Coburg oder im Landkreis Coburg haben und

- einen Coburg Pass haben
- ALG II Empfänger sind
- Grundsicherung bekommen
- Wohngeld oder Kinderzuschlag bekommen

Wie Sie uns erreichen:

Caritasverband für die Stadt und den Landkreis Coburg e.V.
Ernst-Faber-Str. 12
96450 Coburg

☎ 09561/8144-11
✉ sozialeberatung@caritas-coburg.de
🌐 www.caritas-coburg.de

CARI-Markt

„Grünstift“ bietet gleiche Chancen im Schulleben – arme Kinder haben sie nach wie vor nicht!

Das Caritas Schulmateriallager „Grünstift“ wird u.a. von Round Table und der Sparda Bank gefördert. Seit 10 Jahren unterstützt es Familien mit geringem Einkommen. Oberstes Ziel ist es ein Stück zur Chancengleichheit im Bereich Schule und Bildung beizutragen. Denn Kinder - egal aus welcher Gesellschaftsschicht - sind das größte Kapital unserer Gesellschaft.

Besonders für Familien, die nicht von ihrem Einkommen leben können und deswegen auf Sozialleistungen angewiesen sind, stellt die Anschaffung der benötigten Schulsachen jährlich eine große finanzielle Herausforderung dar. Dies gilt besonders für die Erstklässler, die eine komplette Grundausstattung - vom Schulranzen bis zum Klebestift - benötigen.

Bereits eine Schultasche schlägt mit mehr als 150,- € zu Buche - dies sprengt den finanziellen Rahmen einiger Familien.

Das Schulmateriallager „Grünstift“ bietet Betroffenen in dieser Situation Entlastung. Alle Familien mit schulpflichtigen Kindern, die auf Sozialleistungen angewiesen sind, können es in Anspruch nehmen. Geöffnet ist das Schulmateriallager ganzjährig **jeden Dienstag von 15:00 bis 16:00 Uhr**.

Auch in diesem Jahr konnten erneut, dank einer großzügigen Spende der Sparda Bank, neue Schulranzen an Erstklässler kostenlos ausgegeben werden. Die Sonderausgabetermine in den Sommerferien 2019 wurden wieder von sehr vielen Familien genutzt, um die benötigten Materialien für das kommende Schuljahr einzukaufen. Der Verkauf wird durch ehrenamtliche Mitarbeiter ermöglicht.

Termine für 2020:

Zur Anschaffung aller benötigten Schulsachen für das neue Schuljahr werden **Sonderausgabetermine ab Juli** angeboten. Das Schulmateriallager hat an diesen Tagen von 13:00 bis 15:30 Uhr geöffnet:

**07. / 14. / 21. / 28. Juli 2020,
04. / 11. / 18. - 20. / 25. - 27. August 2020,
01. - 03. / 08. - 10. September 2020**

Kleiderkammer:

Die Kleiderkammer musste im September 2019 vorübergehend geschlossen werden. Das Projekt wurde inzwischen neu überdacht und verändert. Eine Wiedereröffnung unter neuem Konzept und in anderen Räumlichkeiten ist für den Sommer 2020 angedacht.

Wer wir sind:

Eine Beratungsstelle für stationäre Vorsorge und Rehabilitation für Mütter/Väter, Mutter-Kind/Vater-Kind und pflegende Angehörige

Was wir Ihnen bieten:

Über 300 Beratungsstellen der Caritas bilden ein bundesweit einzigartiges Netzwerk – offen für alle die Rat und Hilfe suchen.

Wir helfen Ihnen:

- Klärung des Behandlungsbedarfs
- Beratung zu Vorsorge und Rehabilitation
- Unterstützung beim Antrag
- Empfehlung der passenden Klinik
- Vorbereitung der Maßnahme
- Unterstützung bei Widersprüchen
- Beratung bei Finanzierungsfragen
- Vermittlung von Kinder- und Jugenderholung über die Erzdiözese Bamberg

Wie Sie uns erreichen:

Caritasverband Coburg
Ernst-Faber-Str. 12
96450 Coburg
 09561/8144-11
 KurundErholung@caritas-coburg.de
 www.caritas-coburg.de

Kur– und Erholung

Die Mehrfachbelastung von Beruf, Haushalt und Kindererziehung erschöpft Eltern zunehmend

Wenn Eltern neben ihrer beruflichen Tätigkeit den Haushalt und die Betreuung der Kinder organisieren und bewerkstelligen müssen, kommen sie oft an die Grenze ihrer physischen und psychischen Leistungsfähigkeit.

Viele Mütter und Väter fühlen sich erschöpft, mutlos, krank und bekommen ihre Gesundheitsstörungen zu Hause nicht mehr in den Griff. Probleme mit Kindern, in der Familie, finanzieller Art oder die Pflege eines Angehörigen belastet Familien zusätzlich und führen nicht selten zu Schlafstörungen, Essstörungen oder permanenter Gereiztheit. Diese permanente Überbelastung führt nicht selten zur völligen Erschöpfung.

Ziel unserer Beratung ist eine geeignete Maßnahme für unsere Klienten zu finden. Mitunter hilft bereits ein erklärendes Gespräch über die verschiedenen Leistungsmöglichkeiten der Krankenkasse oder des Rentenversicherungsträgers.

Ist eine Kurmaßnahme initiiert so stellen wir gemeinsam mit den Klienten den Antrag bei der Krankenkasse, suchen ein geeignetes Kurhaus aus und reservieren einen Kurtermin. Die Beratung beinhaltet zusätzlich eine umfassende Vorbereitung auf die Kur und ein Kurnachsorgegespräch.

Allein in Coburg konnten wir im letzten Jahr rund 70 Mütter und 5 Väter beraten und begleiten.

Für 2020 zeichnet sich ab:

Immer mehr Frauen und Männer fühlen sich durch ihre verschiedenen Aufgabenbereiche überfordert und kommen an die Grenze ihrer Leistungsfähigkeit.

Die Zahlen für Burnout und Depressionen als Diagnose steigen rasant an. Umso wichtiger sind präventive Angebote, die es den Müttern und Vätern ermöglicht, sich den anfallenden Tätigkeiten wieder gewachsen zu fühlen.

Eine enge, bundesweite Zusammenarbeit mit Beratungsstellen und Kurhäusern wird in diesem Zusammenhang immer wesentlicher, um einen Erfolg der Kurmaßnahme gewährleisten zu können.

Wer wir sind:

Der Betreuungs- und Vormundschaftsverein der Caritas:

- übernimmt die vom Gesetzgeber vorgesehene Betreuung von Volljährigen, die ihre Angelegenheiten ganz oder zum Teil nicht mehr selbst regeln können
- vermittelt alle Hilfsdienste, die den individuellen Lebensentwurf des Betreuten unterstützen
- berät und begleitet ehrenamtliche Betreuer auf rechtlicher, fachlicher und menschlicher Ebene
- berät Angehörige und Betroffene in Fragen rund um die Betreuung
- informiert und berät in Einzelgesprächen, Vorträgen und Veranstaltungen über alle relevanten Themen wie Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung und Patientenverfügung
- führt Vormundschaften für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge

Wie Sie uns erreichen:

Betreuungsverein des Caritasverbandes für die Stadt und den Landkreis Coburg e.V.
Ernst-Faber- Str. 12
96450 Coburg

☎ 09561/8144-46
✉ betreuungsverein@caritas-coburg.de
🌐 www.caritas-coburg.de

Eine psychische Krankheit, eine seelische oder geistige Behinderung kann dazu führen, dass jemand nicht mehr in der Lage ist, seine Angelegenheiten selbst zu regeln.

Betroffene brauchen Menschen, die sie im erforderlichen Umfang rechtlich vertreten und sich für ihr Wohl einsetzen.

Der Betreuungsverein der Caritas, der bereits im Januar 1998 gegründet wurde, beschäftigt mittlerweile vier Sozialpädagogen und eine Verwaltungskraft, welche betreute Menschen individuell unterstützen, begleiten und beraten.

Rechtliche Betreuer müssen dem Amtsgericht u.a. regelmäßig Bericht erstatten und werden somit in ihrer Ausübung kontrolliert.

Zusätzlich bieten wir den Menschen, die weder Angehörige noch geeignete Vertrauenspersonen haben, die Möglichkeit, den Betreuungsverein im Rahmen einer Betreuungsverfügung einzusetzen, sofern im Notfall vom Gericht eine rechtliche Betreuung angeordnet werden muss. Dabei werden im Vorfeld Wünsche und Anliegen geklärt, um diese im Bedarfsfall dementsprechend umzusetzen.

Für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge wurden vom Betreuungsverein seit 2015 insgesamt 163, im Jahr 2019 noch 32 Vormundschaften geführt. Vorrangige Aufgabe des Vormundes ist es, an Eltern statt für das Wohl des Kindes zu sorgen. Die unter Vormundschaft stehenden Kinder und Jugendlichen sind aufgrund ihrer besonderen Lebenssituation auf Unterstützung und kontinuierliche Begleitung angewiesen.

Die fortlaufende fachliche Qualifikation und der Austausch, sowohl intern als auch mit anderen Institutionen, sind für uns selbstverständlich.



Bayerisches Staatsministerium für
Familie, Arbeit und Soziales

Dieses Projekt wird aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales gefördert.

Wer wir sind:

Die Schuldner-/ Insolvenzberatung der Caritas ist Anlaufstelle für Personen mit Zahlungsschwierigkeiten, denen Überschuldung droht oder die bereits überschuldet sind. Gemeinsam entwickeln wir Strategien, um die Schuldnerproblematik zu lösen.

Was wir Ihnen bieten:

Individuelle Beratung und Unterstützung v.a. bei:

- Existenzsichernden Maßnahmen
- Analyse der individuellen Situation
- Aufstellen eines Haushalts-/ und Entschuldungsplans
- Aufarbeitung der Verschuldungsgeschichte und pädagogisch-präventive Beratung
- Pfändungsschutz
- Verhandlungen mit Gläubigern
- Vorbereitung eines Verbraucherinsolvenzverfahrens
- Abwehr unberechtigter Ansprüche, ggf. Vermittlung an einen Rechtsanwalt

Wie Sie uns erreichen:

Schuldner-/
Insolvenzberatung
Ernst-Faber-Straße 12
96450 Coburg
 09561/8144-32
 schuldnerberatung@caritas-coburg.de
 www.caritas-coburg.de

Schuldner– und Insolvenzberatung Coburg/Kronach/Lichtenfels

Erweiterung der Schuldner-/ Insolvenzberatung

Das Jahr 2019 brachte für die Schuldner-/ Insolvenzberatung einige Veränderungen. Die Sozialberatung für Verschuldete und die Insolvenzberatung wurden auf Grundlage der Delegation zusammengelegt. In der Beratungspraxis kann somit ein fließender Übergang gelingen, wenn sich die Ziele im Laufe des Beratungsprozesses ändern.

Die Umstrukturierung brachte auch eine Veränderung der personellen Situation mit sich. Seit Juli 2019 wird eine dritte Beraterin eingesetzt, wodurch die Beratungskapazitäten erweitert werden konnten.

Dementsprechend wurde auch das Beratungsangebot für Rat-suchende angepasst, die aus verschiedenen Gründen nur eingeschränkt die Möglichkeit haben, eine Beratung in Coburg wahrzunehmen. Die Beratungsstellen in Kronach und Lichtenfels, sowie die Außensprechstage in Bad Rodach und Neustadt bei Coburg, wurden auf Sprechzeiten mit festen Terminmöglichkeiten bzw. offene Sprechstunden ausgeweitet.

Alle aktuellen Termine und Beratungsorte finden Sie unter
www.caritas-coburg.de oder Tel.09561/8144-32

Ausblick

Mit Blick auf eine ganzheitliche Beratung wird auch zukünftig die Zusammenarbeit mit den hausinternen Beratungsstellen (vor allem Allgemeine Soziale Beratung, Betreuungsverein, Flüchtlings- und Integrationsberatung und sozialpädagogische Familienhilfe) wie auch externen Netzwerkpartnern (z.B. Ämtern, Behörden, Kliniken, Suchtberatung, psychologischen Unterstützungsangeboten) einen noch größeren Stellenwert einnehmen, da im Rahmen der Schuldner-/ Insolvenzberatung immer häufiger vielschichtige Problemlagen eine Rolle spielen. Die bereits bestehende sehr gute regionale Vernetzung im Raum Coburg/Kronach/Lichtenfels bringt hier einen deutlichen Mehrwert.

Der regelmäßige fachliche Austausch im Arbeitskreis mit Kollegen der Diözesen Bamberg, Nürnberg und Erlangen sichert zudem die Qualität der Schuldner-/Insolvenzberatung, wie auch laufende Fortbildungen.

Beratungsdienste

Wer wir sind:

Wir sind eine Beratungsstelle des Caritasverbandes für die Stadt und den Landkreis Coburg, die alle Migranten und Flüchtlinge, unabhängig ihrer Herkunft oder ihrer aufenthaltsrechtlichen Situation kostenfrei berät.

Was wir Ihnen bieten:

Wir beraten zu Themen wie Asylverfahren, Aufenthaltsrecht, Sozialen Leistungen, Erwerb der Deutschen Sprache, beruflicher Anerkennung und allen Fragen, zur Bewältigung des alltäglichen Lebens in Deutschland.

Wie Sie uns erreichen:

Caritasverband für die Stadt und den Landkreis Coburg e.V.
Ernst-Faber Str. 12
96450 Coburg
 09561/8144-0
 fib-mig@caritas-coburg.de
 www.caritas-coburg.de

Außensprechstunden bieten wir in Neustadt, Ebersdorf und Bad Rodach an.

Flüchtlings– und Integrationsberatung/ Migrationsberatung

Das Beratungs- und Hilfsangebot der Flüchtlings- und Integrationsberatung und der Migrationsberatung richtet sich sowohl an Flüchtlinge, Asylbewerber und ausländische Mitbürger ohne festes Bleiberecht als auch an alle Migranten, die „rechtmäßig und dauerhaft“ in der Stadt und im Landkreis Coburg leben. Durch die Beratungsstelle in Coburg erhalten sie Unterstützung und Begleitung bis sie unter anderem sprachlich, wirtschaftlich, kulturell und sozial in der „neuen Heimat“ selbständig ihren Alltag bewältigen können. Insgesamt konnten im Jahr 2019 814 Klienten in Stadt und Landkreis beraten werden.

Besonders die Asylverfahrensberatung und die Beratung zum Aufenthaltsrecht sind in unserer täglichen Arbeit zentrale Themen. Dabei ist die Beratung zur Verfestigung des Aufenthaltes von Drittstaatsangehörigen, Arbeitsmigranten oder Menschen, die im Rahmen eines Familiennachzuges nach Deutschland nachkommen, ein wichtiger Bestandteil. Einen weiteren Schwerpunkt bildet die sozialrechtliche Beratung zum:

- Asylbewerberleistungsgesetz
- ALG II / ALG I
- Kindergeld und
- weiteren sozialen Unterstützungsleistungen

Ein häufig wiederkehrendes Thema ist auch die Wohnungs situation der Migranten. Hierbei macht es der angespannte Wohnungsmarkt in der Region den Migranten und Flüchtlingen schwer, Wohnungen zu finden.

Die Beratung in Krisensituationen gehört ebenfalls zu den Aufgaben der Beratungsstellen. Dabei stellt die Migration an sich schon eine erhebliche Lebenskrise dar. Denn Migration bedeutet auch Verlust von Heimat, von Familie, sozialem Ansehen und kulturellen Wurzeln. Wenn dann noch besondere konflikthaltige Lebensumstände dazukommen, ergibt sich oftmals akuter Betreuungsbedarf. So wurde bei familiären Problemen (Trennung, beabsichtigte Scheidung, Suchterkrankung, Gewalt in der Familie) informiert und beraten und gegebenenfalls an Fachberatungsstellen verwiesen.

Aufgrund ausländerrechtlicher Entwicklungen, wie beispielsweise die Einführung des „Geordneten Rückkehrsatz II“ und der damit einhergehenden Veränderungen, bedarf es stetiger Anpassung und Weiterbildungen zu den entsprechenden Beratungsthemen.

Schließlich konnten in 2019 Erfolge unter anderem in der Vermittlung zu Sprachkursen sowie in den Arbeitsmarkt verzeichnet werden. Auch fand der ein oder andere Klient durch Unterstützung eine Wohnung und konnte aus den Asylbewerberunterkünften ausziehen.

Wer wir sind:

Das Frauenprojekt „Amal“ unterstützt Frauen mit Fluchterfahrung, eine hoffnungsvolle Zukunftsperspektive zu entwickeln und fördert die Integration in das gesellschaftliche und soziale Umfeld.

Was wir Ihnen bieten:

Durch verschiedene Angebote werden Begegnungen zwischen Frauen unterschiedlichster Herkunft ermöglicht und es wird ein Rahmen für interkulturellen Austausch geschaffen. Die Frauen können neue Kontakte und Freundschaften schließen. Sie können ihr persönliches Netzwerk erweitern, indem sie andere Institutionen, Vereine, Projekte und Angebote in Coburg kennenlernen. In Form von Einzel- und Gruppenarbeit findet zudem Informationsvermittlung statt, sodass sich die Frauen im Alltag besser zurechtfinden können.

Wie Sie uns erreichen:

Caritasverband Coburg
Ernst-Faber-Str. 12
96450 Coburg

Katharina Koch
 09561/814429
 0157/73721018
 k.koch@caritas-coburg.de
 www.caritas-coburg.de

Frauenprojekt Amal

Stärkung der Frauen durch Angebotsvielfalt

Im Jahr 2019 konnten insgesamt 110 geflüchtete Frauen und 10 Migrantinnen zzgl. ihrer Kinder erreicht werden. Es fanden 71 Treffen mit den geflüchteten Frauen und Ehrenamtlichen des Projekts statt.

Zu den wöchentlichen Angeboten gehörte das Nachmittagscafé, welches meist im großen Saal der Caritas Coburg veranstaltet wurde. In gemütlicher Atmosphäre bei Kaffee und Snacks konnten sich die Frauen zu verschiedenen Themen und ihren Erfahrungen austauschen. Die Frauen haben z.B. gemeinsam gekocht oder über interkulturelle Themen wie Feiertage, Musik oder Werte in der Erziehung gesprochen. Es wurden einige Vorträge externer Referenten organisiert, was durch den Einsatz muttersprachlicher Dolmetscher unterstützt wurde. Zweimal im Monat fand der Lese-Triathlon in der Stadtbücherei Coburg statt, wo die Frauen gemeinsam das Lesen, Verstehen und Sprechen üben konnten. Durch die Vermittlung ehrenamtlicher Sprachhelferinnen, welche die ausländischen Frauen privat beim Spracherwerb unterstützen, konnte außerdem ein weiterer wichtiger Beitrag zur Sprachförderung geleistet werden. Die Akquise und Begleitung von Ehrenamtlichen nahm vergangenes Jahr einen wichtigen Stellenwert ein, da der Bedarf und das Interesse an Sprachförderung außerordentlich groß waren.

Montagnachmittags gab es zudem das Angebot der Frauenberatung mit niedrigschwelligem Zugang zu Beratung und Informationen. Themen waren u.a. soziale Leistungen für Schwangerschaft und Familie, berufliche Perspektiven, Bewerbung, familiäre Probleme und seelische und körperliche Gesundheit.

Ausblick für das Jahr 2020

Das Projekt soll auch weiterhin Frauen mit Fluchthintergrund als Anlaufstelle zur Verfügung stehen. Die bisherigen Angebote wurden gerne genutzt, sodass sie weiter bestehen bleiben sollen. In Kooperation mit verschiedenen Netzwerkpartnern sind viele weitere interessante Angebote geplant. Des Weiteren werden für die Ehrenamtlichen Workshops angeboten, um sie für ihre Tätigkeit zu schulen.

Caritas-Quartiersstützpunkt Creidlitz

Wer wir sind:

Der Caritas-Quartiersstützpunkt Creidlitz ist eine Beratungs- und Anlaufstelle für Creidlitzer Bürgerinnen und Bürger. Neben einem breitgefächerten Beratungsangebot z.B. zum Thema Pflege und Versorgung in den eigenen vier Wänden, bieten wir auch ein abwechslungsreiches Veranstaltungsprogramm an. Zudem unterstützen und begleiten wir bürgerschaftliches Engagement und Initiativen vor Ort.

Was wir Ihnen bieten:

Gedächtnistraining, Stadtteiltreff am Vormittag, Gymnastik, Betreuungsgruppe für Pflegebedürftige, Smartphone-training, Vorträge, Netzwerk- und Projektarbeit, Unterstützung von Initiativgruppen, Beratung und Unterstützung, Organisation und Vermittlung von Hilfen, zertifizierte Wohnberatung

Wie Sie uns erreichen:

Caritas-Quartiersstützpunkt Creidlitz
Unterm Buchberg 3
96450 Coburg/Creidlitz
 09561/5969940
 p.kotterba@caritas-coburg.de
 www.caritas-coburg.de

Ansprechpartnerin:
Petra Kotterba,
Quartiersmanagerin

Gefördert durch:



Erweitertes Angebot und Förderverlängerung für den Caritas-Quartiersstützpunkt Creidlitz

Das vergangene Jahr brachte für den Quartiersstützpunkt viel Neues. So waren erstmalig Praktikanten der Hochschule im Einsatz und die Quartiersmanagerin ließ sich zur zertifizierten Wohnberaterin fortbilden. Zudem wurde die Förderung der Deutschen Fernsehlotterie für die Einrichtung in Creidlitz um zwei weitere Jahre verlängert.

Getreu dem Jahresmotto der Caritas „sozial braucht digital“ wurde von zwei Praktikanten der Hochschule Coburg ein Konzept für ein Smartphone-/Tablettraining erarbeitet und ein entsprechendes Angebot durchgeführt. Die Kurse waren überaus gut besucht und für beide Seiten eine tolle Erfahrung. Eine so schöne Erfahrung sogar, dass uns die Studenten als Ehrenamtliche erhalten blieben und das Angebot im Quartiersstützpunkt über das ganze Jahr hinweg weitergeführt haben.

Neben neuem liefen auch die altbewährten Veranstaltungen wie Gedächtnistraining oder Stadtteiltrühstück sehr erfolgreich weiter. Auch das Beratungsangebot konnte erweitert werden. Neben der Beratung zu Pflege, Finanzen, psychosozialen Problemen, Betreuung etc. kann nun auch zertifizierte Wohnberatung angeboten werden. Die Quartiersmanagerin Petra Kotterba nahm an einer entsprechenden berufsbegleitenden Weiterbildung teil und schloss diese erfolgreich ab. Wohnberatung heißt in diesem Falle, Beratung von älteren und behinderten Menschen und deren Angehörigen zu wohnumfeldverbessernden Maßnahmen, zu Hilfsmitteln, der Versorgung zu Hause und zum barrierefreien Umbau. Zum Ende des Jahres erreichte uns dann eine weitere erfreuliche Nachricht: Die Förderung des Quartiersmanagement Creidlitz durch die Deutsche Fernsehlotterie, welche im Mai 2020 enden sollte, wurde um zwei weitere Jahre verlängert. Somit kann das Angebot in Creidlitz weiter ausgebaut werden.

Aktiv ins neue Jahr

Im neuen Jahr stehen wir vor den Herausforderungen durch die Corona-Krise. Neue Ideen, kreative Umsetzung und die Arbeit anders denken, wird unser Motto für die kommende Zeit sein.

Alle aktuellen Informationen finden Sie unter
www.caritas-coburg.de oder Tel.: 09561-5969940

Wer wir sind:

„Globus – Vielfalt im Stadtteil“ ist das familienunterstützende Projekt des Caritasverbandes für die Stadt und den Landkreis Coburg e.V., im Stadtteil Wüstenahorn.

Neben einem Beratungsangebot z.B. zum Thema Gesundheit oder Partnerschaft, zu Sozialleistungen, Integration oder Jobsuche, bieten wir auch Begleitung und Dolmetschen durch zuverlässige, erfahrene Familienbegleiter und Familienbegleiterinnen sowie Gruppenangebote und interkulturelle Begegnungen an.

Was wir Ihnen bieten:

- Stadtteilfrühstück
- Sportangebot „Fit für den Alltag“
- Gesundheitskurs
- Nachmittagscafé mit Lesestunde und kreativen Angeboten
- Vorlesen in verschiedenen Sprachen

Wie Sie uns erreichen:

GLOBUS-Vielfalt im Stadtteil
Caritasverband für die Stadt
und den Landkreis Coburg e.V.
Scheuerfelder Straße 96
96450 Coburg
 09561/237862,
 globus@caritas-coburg.de
 www.caritas-coburg.de

Ansprechpartnerin:
Olga Biryukov,
Sozialpädagogin (FH)

Praktische Unterstützung für Familien im Stadtteil Wüstenahorn

„GLOBUS-Vielfalt im Stadtteil“ startete im September 2019 und entstand aus dem Stadtteilmütterprojekt „Känguru“ und dem interkulturellen Kinder- und Jugendtreff „Kaleidoskop“. Das neue Projekt hat vor allem das Ziel, Familien im Stadtteil zu unterstützen.

GLOBUS ist eine Anlaufstelle für viele Anwohner und Familien im Stadtteil. Das Beratungsangebot wurde gut angenommen. Es fanden 64 Beratungsgespräche statt. Es erfolgte in manchen Fällen auch die Vermittlung an andere Fachstellen. Im Projekt GLOBUS sind mehrere ehrenamtliche Familienbegleiter/innen tätig. Ihre Aufgaben sind im Stadtteil Wüstenahorn präsent zu sein, Familien über niederschwellige Angebote zu informieren und zu begleiten. Sie begleiten die Familien z.B. bei Elterngesprächen, Behördengängen und Arztbesuchen und dolmetschen dabei. Sie sind zuverlässig, kompetent und diskret. Es wurden ca. 35 Familien von den Ehrenamtlichen begleitet und betreut. Das regelmäßige Frühstück wurde gut besucht, ca. 25 Erwachsene und 6 Kinder haben am Stadtteilfrühstück teilgenommen. Dieses dient zum Vernetzen der Bewohner mit den Einrichtungen im Stadtteil und zum Werben für Aktionen und Projekte. Es bietet die Möglichkeit neue Kontakte zu knüpfen, ins Gespräch zu kommen und sich zu verschiedenen Themen auszutauschen. Das Sportangebot „Fit für den Alltag“ umfasst Nordic Walking, Ganzkörpertraining und Entspannungsübungen unter Anleitung. Auch dieses Angebot wurde gut angenommen, 12 Frauen haben daran teilgenommen.

Ausblick 2020

Im Februar 2020 startete der Gesundheitskurs „Ich manage meine Gesundheit selbst“. Der Kurs soll Bürger und Bürgerinnen im Stadtteil Wüstenahorn in Gesundheitsangelegenheiten sensibilisieren. Die letzten Einheiten sollen im Sommer stattfinden.

Es ist ebenso geplant, ab Juni immer dienstags von 10.00 Uhr bis 11.00 Uhr eine regelmäßige Nordic Walking – Stunde anzubieten. Ein Leseangebot findet seit Mai immer freitags von 10.00 Uhr bis 11.00 Uhr in den Räumlichkeiten des Caritasverbandes in der Scheuerfelder Str. 96 statt.

Weitere Infos und alle aktuellen Termine finden Sie unter www.caritas-coburg.de oder Tel.: 09561-237862.

Wer wird sind:

Der Treffpunkt Bertelsdorfer Höhe (in Kooperation mit der EJOTT - Evangelische Jugend im Dekanat Coburg) befindet sich im Max-Böhme-Ring 26 in Coburg.

In diesem Stadtteil mit wenig Infrastruktur, hoher Arbeitslosenquote und etwa 60% Migrantenanteil stellt der „Treffpunkt Bertelsdorfer Höhe“ durch pädagogische Förder- und Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche, Elternarbeit und die Kooperation mit vielen Netzwerkpartnern, ein wichtiges Fundament für das Gemeinwesen dar.

Was wir bieten:

Ziele der gemeinwesenorientierten Kinder- und Jugendarbeit im Stadtteil Bertelsdorfer Höhe sind:

- die Verbesserung der Lebenssituation aller Anwohner
- die Integration der im Stadtteil lebenden Migrantenfamilien sowie der Bewohner der Wohngruppen für Behinderte bzw. der behinderten Anwohner
- die Schaffung und Förderung eines toleranten, gut nachbarschaftlichen und gegenseitig bereichernden Zusammenlebens aller Anwohner
- die Einbeziehung möglichst vieler Bewohner in die Arbeit der Gemeinwesenarbeit sowie die Anregung zu mehr ehrenamtlichem Engagement vor allem bei den Jugendlichen und die Übernahme von Mitverantwortung durch die Anwohner.

Attraktive Angebote für Kinder und Jugendliche

Wie sie uns erreichen:

Treffpunkt Bertelsdorfer Höhe
Max-Böhme-Ring 26
96450 Coburg
☎ 09561 509559
✉ treffpunkt-coburg@gmx.de

Treffpunkt Bertelsdorfer Höhe



„treffpunkt“ – Bertelsdorfer Höhe im Evangelischen Gemeindehaus Elia & Co

Zwei Gruppenräume mit Kicker, Billard und Tischtennis sowie Spiele und Materialien, nebst einer Küche, stehen den Besucherinnen und Besuchern zur Verfügung. Des Weiteren gibt es hier auch die Möglichkeit an unseren PCs im Internet zu surfen.

Aktuelle Angebote im „treffpunkt“

offener treff: alle Möglichkeiten des „treffpunkts“ - Kicker, Billard, Tischtennis oder Dart, Karten- und Brettspiele, Videokonsolen oder Internet stehen zur Verfügung. Oder einfach nur Freunde treffen und chillen mit Snacks zu kleinen Preisen. Bei gutem Wetter gibt's auch tolle Spiele in unserem Garten.

Kreativtreff: verschiedene Angebote zum Basteln, Werkeln, Malen, Nähen... Wir werden kreativ, mal zum Anlass (Weihnachten, Ostern, Muttertag...) mal frei nach Fantasie.

Kochtreff: Kochen mit Kids. Wechselnde leckere Gerichte, die wir gemeinsam und ganz frisch zubereiten, mal nach Saison, mal nach Lust und Laune.

Mädchen treff: spezielle Angebote für und mit Mädchen. Stylen, Beauty, coole Accessoires oder etwas Leckeres zubereiten, alle Ideen kommen an.

Jungstreff: spezielle Angebote für und mit Jungs. Ob Musik machen, Fußball, Spielen, Zocken, Werkeln oder was Leckeres wie Cocktails oder Pancakes, alle entscheiden mit, was passieren soll.

Inklusiv treff: Rollstuhlboccia heißt das Spiel, welches wir gemeinsam mit Menschen mit Behinderung aus unserer Nachbarschaft spielen. Die Regeln sind einfach und jeder kann mitmachen.

Frauentreff: Bei geselliger Runde treffen sich Frauen aus dem Stadtteil zum Kaffee und Kuchen. Dabei werden allerlei Themen besprochen und Tipps ausgetauscht.

Stadtteilbüro im treff: Unterstützung bei wichtigen Angelegenheiten, wie z. B. Bewerbungen, Kündigungen, Anträge und Briefe; Vermittlung zur weiteren Fachstellen; Fragen zur Erziehung, Schule, Ausbildung.

Ferienmaßnahmen im „treffpunkt“

In allen Schulferien bieten wir coole Ferienprogramme an. Dabei wechseln sich Aktionen vor Ort im „treffpunkt“ mit verschiedenen Ausflügen ab.

Ausgewählte Beispiele aus den Ferienprogrammen 2019

Besuch Theaterstück in der Waldbühne Heldritt, Sporttag mit HSC Coburg (Handball) und CoTrojans Coburg (American Football und Cheerleading), Kids-Disco, Besuch des Freizeitparks Geiselwind, Schlittschuhlaufen, Halloweenparty, Bowling, Fußballgolf, Treffübernachtungen, Besuch Wildpark Tambach, Puppentheater, verschiedene Kreativaktionen (Bilder, LandArt, Upcycling, Fashion und Beauty Day).

Kooperation und Netzwerkarbeit

Sehr wichtig für die erfolgreiche Arbeit des „treffpunkt“-Teams ist eine regelmäßige und enge Kooperation mit Jugendeinrichtungen und anderen Einrichtungen von Caritas, ejott und weiteren Trägern und Institutionen. Kontinuierliche Absprachen und Besprechungen der beiden Träger untereinander, sowie enger Kontakt zum Amt für Jugend und Familie, der Heilig-Kreuz-Mittelschule, der Jean-Paul Grundschule, verschiedenen Arbeitskreisen, den aktiven und engagierten Beiratsvertretern, der Heilig-Kreuz-Kirchengemeinde, Kirchengemeinde St. Marien, waren auch 2019 die Basis für die erfolgreiche pädagogische Arbeit im „treffpunkt“.

Engagement und Spenden

Es gibt viele Möglichkeiten sich bei uns einzubringen. Egal ob Sie ehrenamtlich tätig werden und anderen Menschen Ihre Zeit schenken, einmalig oder regelmäßig spenden oder Mitglied bei uns werden. Sicherlich finden Sie eine Möglichkeit zu helfen, die zu Ihnen passt.

Spende

Der Caritasverband für die Stadt und den Landkreis Coburg e.V. betreibt eine Vielzahl von Einrichtungen und Diensten.

Bei vielen dieser Einrichtungen muss der Caritasverband in nicht unerheblichen Maße Eigenmittel einbringen. Hierfür sind Spenden von Privatpersonen, Firmen und anderen Institutionen notwendig. Ohne die Unterstützung durch Spenden wären viele wertvolle Hilfen durch die Caritas Coburg nicht möglich.

Ihre Spende erreicht unmittelbar die Menschen, die auf unsere Hilfe und Solidarität angewiesen sind. Mit dem uns anvertrauten Geld gehen wir sorgsam und verantwortungsbewusst um. Es ist uns eine Freude und Verpflichtung zugleich, den Willen und die Wünsche unserer Spenderinnen und Spender zu erfüllen.

Mitgliedschaft

Als Caritas Mitglied fördern Sie die Arbeit des Verbandes und seiner Einrichtungen und setzen sich für soziale Gerechtigkeit und Solidarität gegen Not und Armut ein.

Sie haben die Möglichkeit den Verband mit Ihrem Mitgliedsbeitrag zu fördern und sich aktiv in unserer verbandlichen Arbeit zu engagieren.

Mitglieder können mit ihrem Wissen die Arbeit der Caritas bereichern. Mitglieder, welche die Arbeit der Caritas ideell und / oder finanziell mittragen, sind unverzichtbar! Wenn Sie Mitglied werden, unterstützen Sie die Caritas damit diese sich auch in Zukunft für die Menschen in unserer Region einsetzen können. Getragen vom Leitbild der Caritas „Not sehen – und handeln.“

Ehrenamt

Der Einsatz von Ehrenamtlichen ist für die vielfältige Arbeit der Caritas unerlässlich. Wir bieten Ihnen in verschiedenen Bereichen die Möglichkeit einer ehrenamtlichen Tätigkeit an, die sowohl projektbezogen, wie auch längerfristig angelegt sein kann. Stellen auch Sie Ihre Fähigkeiten und Ihre Zeit zur Verfügung.

Wir legen Wert darauf, dass Ihr Engagement für Sie, nicht nur von Verpflichtung geprägt ist, sondern auch Freude vermittelt, so dass Sie - neben dem wertvollen Dienst am Anderen - die Tätigkeit auch für sich persönlich als wertvollen Dienst wahrnehmen. Das Ehrenamt stellt nicht nur eine Hilfstatigkeit dar, sondern eine qualifizierte Tätigkeit, bei der Sie mitgestalten und mitentwickeln können. Für unsere Ehrenamtlichen stehen Ihnen persönliche Ansprechpartner zur Seite, die sie in ihrem Engagement begleiten.

Neben der persönlichen Beratung und Vermittlung in eine ehrenamtliche Tätigkeit bieten wir Ihnen beim Caritasverband für die Stadt und Landkreis Coburg e. V. für Ihren freiwilligen Einsatz:

- individuelle Engagementmöglichkeiten
- fachliche Begleitung
- Versicherungsschutz
- Fortbildungen

Gerne stellen wir Ihnen Beispiele für eine ehrenamtliche Mithilfe bei uns, der Caritas vor Ort, vor.

Aktuelle Engagementmöglichkeiten im Überblick:

Gemeinwesenprojekte

Stadtteilprojekt Wüstenahorn
Globus - Vielfalt im Quartier
Quartiersstützpunkt Creidlitz

Seniorenheim St. Josef

CARI-Markt

Kleiderladen – „angezogen“
Schulmateriallager – „Grünstift“

Frauenprojekt Amal

Wir kommen gerne mit Ihnen ins Gespräch. Weitere Informationen erhalten Sie auf unserer Website www.caritas-coburg.de oder auch durch einen direkten Kontakt bei uns.

Wie Sie uns erreichen:

Caritasverband für die Stadt und den Landkreis Coburg e.V.
Geschäftsstelle
Ernst Faber-Str. 12,
96450 Coburg
Tel. 09561 8144 – 0
Email: info@caritas-coburg.de

Spendenkonten:

Sparkasse Coburg-Lichtenfels
IBAN: DE24 7835 0000 0000 0023 52
BIC: BYLADEM1COB
VR Bank Coburg eG
IBAN: DE72 7836 0000 0001 5190 00
BIC: GENODEF1COS

Caritas als Arbeitgeber

Der Caritasverband für die Stadt und den Landkreis Coburg e.V. ist als Wohlfahrtsverband ein wichtiger Anbieter vielseitiger caritativer Hilfen in den Bereichen Kinder, Jugend und Familie, Senioren und Pflege, sozialraumorientierte Arbeit und Beratungsdiensten.

Die vielfältigen Aufgaben der Caritas können nur durch Menschen geleistet werden, die sich für andere Menschen einsetzen. Die wertvolle Arbeit in der Caritas gewährleisten hauptamtliche und ehrenamtliche MitarbeiterInnen, getragen vom Leitbild der Caritas „Not sehen – und handeln.“

Unsere MitarbeiterInnen bringen ihre hohe Professionalität und ihre Persönlichkeit tagtäglich in ihrem Beruf mit ein. Wir sind deshalb auf engagierte MitarbeiterInnen angewiesen, die zusammen die Arbeit der Caritas weiterführen und weiterentwickeln wollen.

Wer bei der Caritas arbeitet, entscheidet sich für einen starken sozialen Arbeitgeber. Unsere Arbeit ist geprägt von einem vertrauensvollen Miteinander für eine menschliche Zukunft. Die Vielfältigkeit unserer Aufgaben macht uns zu einem besonderen Arbeitgeber, der sich ständig weiterentwickelt und auf Professionalität besonderswert legt.

Die Arbeit der Caritas ist so vielseitig wie das Leben. Es gibt viele gute Gründe bei der Caritas zu arbeiten.

Attraktive Leistungen:

- eine anspruchs- und verantwortungsvolle Tätigkeit
- Zusammenarbeit im interdisziplinären Team
- Leistungsgerechte Vergütung nach AVR-Caritas
- Betriebliche Altersvorsorge und Krankenzusatzversicherung (Beihilfe)
- Fort- und Weiterbildungen
- Betriebliche Gesundheitsbildung

Die Zukunft ist uns wichtig. Die Arbeit im sozialen Bereich benötigt gut qualifizierte MitarbeiterInnen. Deshalb bieten wir in den verschiedensten Arbeitsfeldern Ausbildungs- und Praktikantenstellen an und legen großen Wert in die Fort- und Weiterbildung von haupt- und ehrenamtlichen MitarbeiterInnen.

Alle wichtigen Informationen und aktuelle Stellenausschreibungen finden Sie auf unserer Website www.caritas-coburg.de.



Impressum

**Caritasverband für die Stadt und
den Landkreis Coburg e.V.**

Ernst-Faber-Straße 12
96450 Coburg

Telefon 09561/8144-0

Fax 09561/24608

E-Mail info@caritas-coburg.de

www.caritas-coburg.de

Der **Dank** ist das edle **Eingeständnis**
unserer **Grenzen**. Wir alle sind aufeinander
angewiesen und dies äußert sich im
menschenwürdigen Geben und Nehmen;
im **Bitten und Danken**.

Georg Moser